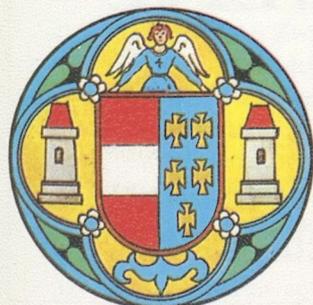


*Neuer Hauptplatz:
Pflaster statt Asphalt*



AUS DEM INHALT

- HUNDERTWASSERBRUNNEN (S.1) ⇔ HAUPTPLATZUMBAU (S.3) ⇔
FUSSGÄNGERAUFGANG (S.5) ⇔ ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST (S.7)
⇔ VERANSTALTUNGSKALENDER (S. 8/9) ⇔ LANDTAGSWAHL (S. 10) ⇔
FREUNDSCHAFTSVERTRAG (S. 11) ⇔ ABTWAHL STIFT ZWETTL (S. 11)*

I.O.B. AB EINER HAUSNUMMER / ERSCHENUNGSDATUM 02.10.2010 ZWETTLER NACHRICHTEN



ALTES RATHAUS

ZWETTLER STADTMUSEUM

A-3910 ZWETTL-NÖ, HAUPTPLATZ 4, POSTFACH 46, TEL.: 02822/52564

Juli und August 1993: geänderte Öffnungszeiten des Stadtmuseums

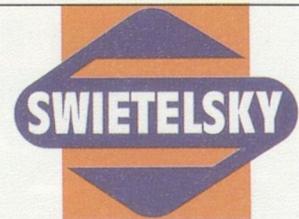
Dienstag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten sind Besichtigungen auch gegen Voranmeldung möglich!



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52 5 12

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl**
Tel. 02822/52 2 90

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl**
Tel. 02822/54 3 12

Erholung und Vergnügen im Hallenbad mit Sauna und Dampfbad STIFT ZWETTL

Telefon: 02822/52214

**Wegen Überholung der technischen Anlagen ist von Montag,
5. Juli bis Dienstag, 7. September 1993 geschlossen!**



DAS AKTUELLE THEMA AUS DER SICHT DER GEMEINDE:

Hundertwasserbrunnen: "Eine einmalige Chance"

"Für Zwettl wäre dieser Vorschlag eine wohl einmalige Chance", so kommentierte die Neue NÖN am 22. August 1991 eine Aussage des Künstlers Friedensreich Hundertwasser anlässlich eines Gespräches im Kunsthaus Wien, den Zwettler Hauptplatz mitgestalten zu wollen - ein Aspekt, der für die Gemeinde damals völlig neu war, da es weder Überlegungen noch Kontaktnahmen in dieser Richtung gegeben hatte. Die Idee wurde aber aufgegriffen und tatsächlich erklärte sich Friedensreich Hundertwasser gegenüber der Gemeinde bereit, eine Brunnenanlage auf dem Zwettler Hauptplatz zu gestalten. Die Gemeinde hat dies sehr positiv gesehen und auch in der Bevölkerung waren durchwegs positive Reaktionen festzustellen. So faßte der Gemeinderat am 6. Juli 1992 den grundsätzlichen Beschluß, Friedensreich Hundertwasser mit der Planung eines Brunnens zu beauftragen. Eine Bürgerinitiative möchte das Projekt nun verhindern.

Im März des heurigen Jahres - nach Präsentation eines Modells des Brunnens - bildete sich dagegen eine Bürgerinitiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, das Projekt zu verhindern und die mit medialer Unterstützung versucht, die öffentliche Meinung gegen das Vorhaben zu mobilisieren. Hauptargument dieser Gruppe ist, daß das Projekt Hundertwasser für das historisch gewachsene Ensemble des Hauptplatzes nicht passend sei und somit das Stadtbild beeinträchtigt würde.

Aus der Sicht der Verantwortlichen in der Gemeinde ist hiezu festzustellen:

Der Zwettler Hauptplatz, dessen heutige Erscheinungsform das Ergebnis einer jahrhundertelangen Entwicklung ist, weist keinen einheitlichen Stil auf; die Architektur reicht von Renaissance- und Barockfassaden über Fassaden aus der Gründerzeit und der Zwischenkriegszeit bis zu modernistisch abgeänderten Fassaden von Geschäftshäusern. Die einzelnen Hausfassaden weisen - entsprechend einem ohne historischen Hintergrund erstellten Färbungsplan - die verschiedensten Farben auf.

Es erscheint somit nicht illegitim, daß mit einer zeitgenössischen Platzmöblierung auch ein Akzent des ausgehenden 20. Jahrhunderts gesetzt wird. Ein Projekt sollte nicht deswegen verurteilt werden, weil es nicht historischen Stilrichtungen entspricht.

Brunnen als Kommunikationspunkt

Gerade ein Brunnen ist ein Kommunikationspunkt, der Menschen zum Verweilen einladen soll. Das Hundertwasserprojekt mit seiner Formensprache und seinen Farben könnte ein besonderer Anziehungspunkt für alle Menschen - vor allem aber für die Jugend - sein.

Der Gemeinde wird in diesem Zusammenhang auch un-demokratische Vorgangsweise vorgeworfen. Ein Wettbewerb, öffentliche Diskussionen, eine Bürgerabstimmung u.a.m. hätten stattfinden sollen.

Diese Forderung wirft die Frage auf, inwieweit demokratische Abstimmungsmechanismen ein taugliches Mittel für die Beurteilung von Kunst sind. Kunst und insbe-

sondere moderne Kunstrichtungen sind im höchsten Maße persönliche Auffassungssache und jeder Mensch beurteilt eine Sache je nach seinem persönlichen Empfinden und seinen Gefühlen anders. Demgemäß gibt es auch keine Schiedsinstanz, die eine allgemein gültige Beurteilungskompetenz für sich beanspruchen könnte. Es gibt sicher Sachfragen, bei denen es hilfreich, ja sogar geboten sein kann, die Bürger zu befragen und die Gemeinde hat dies in Einzelfällen auch schon getan, wie z.B. vor dem Anschluß des Zwettler Wasserversorgungsnetzes an die NÖSIWAG oder vor der Entscheidung über den Bau einer Kläranlage in Großglobnitz. In kulturellen und künstlerischen Belangen hingegen sollte es Verpflichtung der Gemeinde sein, jedem etwas zu bieten und gegenüber der Vielfalt des zeitgenössischen künstlerischen Schaffens aufgeschlossen zu sein.

Immer um die Vielfalt bemüht

Die Gemeinde hat sich auch immer um diese Vielfalt bemüht, sei es bei der Auswahl verschiedener Architekten



Bgm.
Franz
Pruckner

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Es ist in den letzten Wochen und Monaten viel über Gemeinderprojekte diskutiert worden; vor allem über die Umgestaltung des Hauptplatzes, die Parkplatzsituation, Verkehrsregelungen und die Errichtung eines Parkdecks. Diskussion ist immer gut, wenn sie von Sachlichkeit getragen ist.

Voraussetzung für eine sachliche Diskussion ist Information. Wir wollen daher einen Teil der Gemeindezeitung dazu verwenden, um Sie, liebe Mitbürger, umfassend über die verschiedenen Vorhaben zu informieren, über die Parkplatzsituation, die Hauptplatzgestaltung, den Hundertwasserbrunnen, den Neubau des Höllrigl-Hauses, die Fußgängerverbindung zwischen Hauptplatz und Gartenstraße und das geplante Parkdeck.

Ich hoffe, es gelingt uns damit eine Information, die zum besseren Verständnis einzelner Maßnahmen beiträgt.

Ich wünsche allen, die ihren Urlaub noch vor sich haben, erholsame Ferientage; allen Landwirten wünsche ich eine gute und ertragreiche Ernte.

Mit freundlichen Grüßen



(z.B. Schweighofer - Krankenhaus; Hartl - HAK, Sporthalle, Stadtsaal; Gattermann - Stadttamt, Feuerwehrzentrale, Landstraße/Dreifaltigkeitsplatz; Thurn-Valsassina - Hauptschulturnhalle, Parkdeck; neuerdings Planatscher - Kindergarten Zwettl), sei es bei kulturellen Veranstaltungen oder sei es beim Ankauf von bildhauerischen Arbeiten verschiedenster Stilrichtungen. Würde man bei allen diesen Dingen immer nach Meinungsmehrheiten suchen, wäre diese Art von Kulturpolitik vermutlich undurchführbar. Es scheint daher auch bei der Hauptplatzgestaltung legitim, einen international bekannten, sich dem Waldviertel verbunden fühlenden, zeitgenössischen Künstler zu Wort kommen zu lassen, ohne das Projekt einer Bürgerabstimmung unterzogen zu haben.

Von den Gegnern des Brunnenprojekts wird auch immer wieder die Befürchtung geäußert, der Brunnen sei nicht wintertauglich und das Material würde den tiefen Temperaturen auf Dauer nicht standhalten. Diese Frage muß von den Fachleuten beantwortet werden und diese haben immer wieder versichert, daß das verwendete Material wintersicher ist und eine Abdeckung des Brunnens im Winter nicht erforderlich sein wird.

Von den Projektsgegnern

wird weiters behauptet, der Brunnen werde vor allem aus wirtschaftlichen Gründen forciert, um fremde Besucher anzulocken. Aus der Sicht der Gemeinde ist dazu festzustellen, daß dies nie ein Hauptargument für den Brunnen war, daß es aber selbstverständlich auch immer als positiver Nebeneffekt angesehen wurde. Letztlich bemüht sich jede Gemeinde und auch Zwettl, in der Fremdenverkehrswerbung, in Prospekten etc. ihre Sehenswürdigkeiten anzubieten und warum sollte in einem Fremdenführer unserer Stadt nicht auch ein von Hundertwasser gestalteter Brunnen auf dem Zwettler Hauptplatz aufscheinen? Da einer Gemeinde auch die positive Entwicklung ihrer Wirtschaft ein Anliegen sein muß, sollte man ihr keinen Vorwurf daraus machen, bei ihren Vorhaben stets auch den wirtschaftlichen Aspekt im Auge zu haben.

Kunst und Toleranz - enge Verbindung

Die sprichwörtliche Kunst, es jedem Recht zu tun, gibt es nicht, auch nicht bei der Neugestaltung des Zwettler Hauptplatzes. Die Gemeinde richtet daher an all jene, die mit dem Projekt nicht einverstanden sind, die Bitte, dieses im Sinne künstlerischer Vielfalt und in demokratischer Gesinnung und Toleranz zu akzeptieren.

Kunst sollte nicht zum Anlaß für echte tiefgreifende Zerwürfnisse in einem Gemeinwesen werden. Das Zusammenleben in einem Gemeinwesen erfordert immer wieder Toleranz auf allen Ebenen.

Auch die Duldung des Nebeneinanders von verschiedenen Stilrichtungen, die es im Lauf der Geschichte immer wieder gegeben hat und auch immer wieder geben muß, sollte ein Zeichen dieser Toleranz sein.



Landtagspräsident Franz Romeder: "Jagenbacher können stolz sein!"

"Jagenbach kann stolz auf diese Anlage sein, sie kann aber auch stolz auf diesen Verein mit ihrem Obmann Heribert Gintner sein, der mit seinen Funktionären und Helfern viele Arbeitstunden bei der Errichtung der Tennisanlage geleistet hat", betonte Landtagspräsident Franz Romeder anlässlich der offiziellen Eröffnung der Sportplätze in Jagenbach. Die Anlage wurde im Frühjahr 1992 errichtet und ist im Juli des gleichen Jahres noch in Betrieb gegangen. Die Kosten von mehr als 1 Mio. Schilling wurden zu einem Drittel aus Gemeindemitteln, der Rest aus dem Topf der Fremdenverkehrsförderung, der Sportabteilung des Landes, der Sportunion, sowie durch Eigenleistungen finanziert. Der Tennisverein zählt über 90 Mitglieder und errichtet derzeit auch ein Clubhaus, das bereits im Rohbau fertiggestellt ist. Mit der endgültigen Fertigstellung der gesamten Anlage wird im kommenden Jahr gerechnet.

Wir kochen für Sie vom **Samstag, 3. 7.** bis **Sonntag, 18. 7. 1993**

Leichte Sommerküche

im Gasthaus

„Goldenes Rößl“

in **ZWETTL**, Kremser Straße 1.

PUTENSPEZIALITÄTEN

Tischreservierung unter Tel. 02822/52426 erbeten. Lassen Sie sich dieses kulinarische Ereignis nicht entgehen!



BAUBEGINN SOLL NOCH IN DEN DIESJÄHRIGEN SOMMERMONATEN SEIN

Hauptplatzgestaltung: Pflasterung erste Arbeit

Die Gemeinde beabsichtigt, noch im heurigen Sommer mit der Neugestaltung des Zwettler Hauptplatzes zu beginnen. Es ist vorgesehen, den derzeit bestehenden schadhafte Asphaltbelag zu entfernen und den gesamten Hauptplatz mit Pflasterungen zu versehen, wobei so wie in der oberen Landstraße für die Gehsteigflächen entlang der Häuser Mosaiksteine und für die übrigen Flächen Kleinsteine und Großwürfel vorgesehen sind.

Die Flächen, für die großwürfelige Pflastersteine vorgesehen sind, werden durch Streifen (Gurte) mit gehfreundlicherem Material (Steine oder Platten mit glatter Oberfläche) unterbrochen. Der obere Teil des Hauptplatzes zwischen Sparkasse und Schulgasse wird für den Fahrzeugverkehr zugänglich sein und in diesem Bereich werden auch Parkplätze angeordnet; entlang des Kaufhauses Splechna wird es eine Durchfahrtsmöglichkeit zur Landstraße geben. Der übrige (un-



Neugestaltung des Hauptplatzes: Schadhafter Asphalt wird entfernt, Pflasterung kommt

tere) Teil des Hauptplatzes soll zur Fußgängerzone erklärt werden. Entlang der Häuser werden ähnlich wie in der oberen Landstraße einige Bäume gepflanzt, die bestehenden Straßenleuchten werden durch Kandelaberleuchten ersetzt. Auch einige Vitrinen und Litfaßsäulen sind vorgesehen. Etwa in Platzmitte soll neben einer kleinen Grünanlage ein von Friedensreich Hundertwasser gestalteter Brunnen mit

einem kleinen Pavillon errichtet werden.

Die Hauptplatzplanung (mit Ausnahme des Hundertwasserbrunnens) erfolgte durch Architekt Dipl.-Ing. Gattermann jun., Krems. Mit den Arbeiten soll erst begonnen werden, wenn der provisorische Parkplatz in der Gartenstraße in vollem Ausmaß zur Verfügung steht und der Fußgängeraufgang zum Hauptplatz hergestellt ist.

Krankenhaus

In der GR-Sitzung am 5. Juli wurde für das Krankenhaus auch der Ankauf einer neuen EDV-Anlage beschlossen. Die alte Anlage ist seit dem Jahr 1980 in Betrieb und aufgrund der Überalterung und der zu geringen Kapazität erneuerungsbedürftig. Die Gesamtkosten werden rund 3,5 Mio. Schilling betragen.

A & O Nah & Frisch

KASTNER Großhandelsges. m. b. H.

3910 ZWETTTL Telefon 02822/52434



... DENN BEI FREUNDEN KAUFT MAN BESSER EIN.



Zwettl leidet, wie viele andere Städte, unter Verkehrsproblemen, vor allem unter akutem Parkplatzmangel im Stadtzentrum. In der Gemeinde wird daher schon seit langem über verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wobei die Gemeinde immer zwei Ziele vor Augen hatte: Einerseits, den historischen Stadtkern fußgängerfreundlicher zu gestalten und andererseits möglichst nahe beim Stadtzentrum möglichst viele Parkplätze zu schaffen.

Im folgenden dazu die Überlegungen der Gemeinde im einzelnen:

Parkdeck oder Tiefgarage?

Mit der Variante einer Tiefgarage unter dem Hauptplatz beschäftigte sich die Gemeinde schon vor einigen Jahren. Die Vorteile lagen auf der Hand: Größte Zentrumsnähe, keine nachteiligen Auswirkungen auf das Stadtbild, keine Grunderwerbskosten, freie Verfügbarkeit über das ehemalige Bauhofsareal in der Gartenstraße. Nach genauerer Betrachtung und Beratung mit Fachleuten ergaben sich jedoch schwerwiegende Bedenken:

- außerordentliche Erschwer-nisse für die Anrainer während der Bauphase, große bautechnische Risiken,
- Problematik der Untertunnelung von bestehenden Häusern zwecks Schaffung von Zu- und Abfahrten, keine rechtliche Durchsetzbarkeit ohne Zustimmung der Anrainer,
- hohe Baukosten infolge erforderlicher Maßnahmen für Lüftung, Beleuchtung, Entwässerung, Beaufsichtigung, Brandschutz, Abgas und sonstige Überwachungseinrichtungen sowie Personalkosten,
- Problematik der Akzeptanz, wenn entsprechende Gebühren verrechnet werden,

Parkdeck - die Lösung des Parkplatzproblems?

- vorgegebene begrenzte Anzahl von Stellplätzen, spätere Erweiterung nicht möglich.

Die Gemeinde beschloß daher, von einer Tiefgarage Abstand zu nehmen und Parkplätze in der Gartenstraße in Form eines Parkdecks zu schaffen.

Brauchen wir ein Parkdeck?

Diese Frage wird immer wieder gestellt und ist bei den zu erwartenden Kosten von 25 bis 30 Millionen Schilling sicher nicht unberechtigt. Man kann sie nur dann beantworten, wenn man den künftigen Bedarf an zusätzlichen Parkplätzen ermittelt und dem Bedarf die einzelnen Möglichkeiten der Park-raumbeschaffung - mit und ohne Parkdeck - gegenüberstellt.

Zum Bedarf: Geht man davon aus, daß der Hauptplatz größtenteils zu einer Fußgängerzone umgestaltet wird und auch in der Schulgasse die Zahl der Parkplätze aus Verkehrssicherheitsgründen reduziert wird, ist mit einem Verlust von ca. 100 Parkplätzen zu rechnen. Rechnet man die Dauerparker hinzu, die derzeit im Zentrum verbots-widrig in den Kurzparkzonen parken (sie wurden vom Verkehrsplanungsbüro Dr. Snizek auf ca. 80 geschätzt) sowie die sonstigen Falschparker, ergibt sich ein weiterer Bedarf von ca. 100 Parkplätzen, in Summe daher 200. Hierbei sind lediglich die kurzfristig heranstehenden Änderungen, nicht aber längerfristige künftige Entwicklungen berücksichtigt.

Welche Möglichkeiten bestehen nun, in unmittelbarer Zentrumsnähe zusätzlichen Parkraum zu schaffen?

Als günstig gelegener Raum hierfür bietet sich das Gelände des ehemaligen Bauhofes in der Gartenstraße an. Nach Abtragung der alten Bauhofgebäude wurde die Fläche provisorisch als Parkplatz ausgebildet und bietet derzeit Raum für ca. 120 Pkw. Dieser Parkplatz ist derzeit durchschnittlich zu 70 % ausgelastet, zu Spitzenzeiten ist er voll verparkt. Durch Hinzunahme des bereits angekauften Hausleitnergrundstückes und Abtragung der restlichen Bauhofgebäude wäre dieser Parkplatz je nach verkehrstechnischer Gestaltung auf ca. 200 - 220 Parkplätze erweiterbar. Da er derzeit schon durchschnittlich mit 80 - 90 Pkw ausgelastet ist, kann mit dieser Variante nicht einmal der kurzfristig zu erwartende Bedarf gedeckt werden.

Als weitere, von der Gemeinde ins Auge gefaßte Möglichkeit, verbleibt die Errichtung eines Parkdecks und damit eine Kombination zwischen Garagenparkplätzen und Freiparkplätzen. Auf diese Weise könnten insgesamt 320 Stellplätze (230 Plätze im Parkdeck und 90 Parkplätze in der Umgebung des Parkdecks) geschaffen werden. Nur diese Variante könnte den geschätzten Parkplatzbedarf abdecken, da sie um 100 Parkplätze mehr anbietet als die Variante Freiparkplatz.

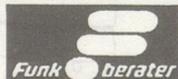
Der derzeitige Stand

Den vorstehenden Überlegungen Rechnung tragend, beschloß der Gemeinderat in der Sitzung vom 16. März 1992, Architekt Dipl.-Ing. Georg Thurn-Valsasina mit der Planung eines Parkdecks in der Gartenstraße zu beauftragen; in der Sitzung am 6.

Juli 1992 wurde der Grundsatzbeschuß gefaßt, das Parkdeck zu errichten. Sodann fand am 3. August 1992 die Bauverhandlung statt, bei der von einigen Anrainern Einwendungen erhoben wurden. Aufgrund dieser Einwendungen, die sich vor allem auf eine befürchtete Belästigung durch Lärm und Abgase bezogen, wurden von der NÖ Umweltschutzanstalt im Zeitraum von Oktober 1992 bis Jänner 1993 Lärm- und Abgasmessungen durchgeführt; die zusammenfassenden Ergebnisse wurden der Gemeinde im Februar 1993 übermittelt und aufgrund der Meßergebnisse mußte ein ärztliches Gutachten eingeholt werden. Nach Vorliegen dieses Gutachtens und Wahrnehmung der Fristen für die Stellungnahmen der Anrainer wurde schließlich mit 24. Mai 1993 der Baubewilligungsbescheid erlassen. Er ist nicht rechtskräftig, da von Anrainern dagegen Berufung erhoben wurde. Derzeit kann nicht abgeschätzt werden, wann es zu einer rechtskräftigen Entscheidung kommt und mit dem Bau des Parkdecks begonnen werden kann. Die Gemeinde strebt daher als Zwischenlösung an, die oben beschriebene Variante "Freiparkplatz" provisorisch herzustellen, sodaß ab Herbst in diesem Bereich ca. 220 Parkplätze (um 100 mehr als bisher) zur Verfügung stehen werden. Ebenso soll bis zur zweiten Augusthälfte das Höllrigl-Haus Schulgasse 2 abgebrochen werden und ein Fußgängerangang von den Parkplätzen zum Hauptplatz hergestellt werden (Bericht Seite 5).

Auszeichnung

Vom Bundespräsidenten wurde dem Direktor der Hauptschule Zwettl Ottomar Demal der Berufstitel Oberschulrat verliehen. Wir gratulieren herzlich.



Ing. Ewald

Zwettl - Groß Gerungs - Langenlois

MENGL

G
M
B
H

PHILIPS Videorecorder

ÖS 3.990,-



Das wird die Verbindung zwischen Gartenstraße und Hauptplatz: der neue Fußgängeraufgang

HÖLLRIGLHAUS WIRD KOMPLETT NEU AUFGEBAUT

Fußgängeraufgang Gartenstrasse - Hauptplatz kommt noch heuer

Die Schaffung einer Fußgängerverbindung zwischen dem Parkplatz in der Gartenstraße und dem Hauptplatz tritt nun in ein konkretes Stadium. Schon vor Jahren hat die Gemeinde zu diesem Zweck das Haus Schulgasse 2 ("Höllrigl-Haus") gekauft, um dieses Vorhaben realisieren zu können. Bei der Planung, die Architekt Dipl.-Ing. Georg Thurn-Valsassina durchführte, wurde davon ausgegangen, daß das Höllrigl-Haus zur Gänze abgebrochen und neu aufgebaut wird, da infolge der Beschaffenheit der Bausubstanz ein Umbau bzw. eine Adaptierung kaum billiger gekommen wäre.

Die Planung des Höllrigl-Hauses samt Durchgang sowie des Fußgängeraufganges erwiesen sich als besonders schwierig, da einige Wünsche der Anrainer berücksichtigt werden mußten und andererseits auch den Vorstellungen des Bundesdenkmalamtes im

Hinblick auf die historische Stadtmauer Rechnung getragen werden mußte. Nun liegen aber rechtskräftige Baubescheide sowohl für den Abbruch des Höllrigl-Hauses und seinen Neubau, als auch für den Fußgängeraufgang vor. Die durch das Höllrigl-Haus

führende Fußgängerpassage soll in zweifacher Weise eine Verbindung mit dem tiefer gelegenen Areal in der Gartenstraße erhalten: Einerseits durch eine parallel zur Stadtmauer verlaufende Stiegenanlage, die im unteren Bereich in einen Fußweg übergeht und

andererseits durch eine Brückenverbindung vom obersten Geschosß des künftigen Parkdecks zum Höllrigl-Haus, wofür im Parkdeck neben einer Stiegenanlage auch ein Aufzug zur Verfügung stehen wird.

Da das Parkdeck infolge von Einsprüchen von Anrainern derzeit noch nicht errichtet werden kann, wird vorerst die Außenstiegenanlage errichtet. Mit dem Abbruch des Höllrigl-Hauses und der Errichtung der Stiegenanlage wurde bereits die bestbietende Firma Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. beauftragt und die Arbeiten werden in Kürze beginnen. Es ist damit zu rechnen, daß die Fußgängerverbindung - sollten sich keine unvorhergesehenen technischen Schwierigkeiten ergeben - ab Mitte August zur Verfügung stehen wird.

Auch mit dem Neubau des Höllrigl-Hauses soll nach Möglichkeit noch in diesem Jahr begonnen werden. Während der Herstellung des Rohbaues im Keller und im Erdgeschoß wird dann die neue Fußgängerverbindung vorübergehend nicht benützbar sein, diese Arbeiten sollen aber so rasch wie möglich vorangetrieben werden, um den Durchgang so bald als möglich wieder zu gewährleisten.

Das Haus selbst erhält vier Geschoße, nämlich ein Kellergeschoß, ein Erdgeschoß mit der neuen Fußgängerpassage und einem Verkaufskiosk, zwei Obergeschoße für Büroräume und Garconniären und ein Dachgeschoß mit einer Garconnière.



Erhart

ZWETTL

02822/52440

Offizieller Opeldienst
Neu- und Gebrauchtwagen



Nachtragsvoranschlag 1993

In der Gemeinderatssitzung am 5. Juli wurde bereits der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1993 gefaßt. Änderungen bei den außerordentlichen Vorhaben und vorzeitige Darlehensstilgungen haben dies notwendig gemacht.

„Im großen und ganzen tritt beim Finanzvolumen keine grundlegende Änderung ein, bei verschiedenen Projekten wurden die Finanzrahmen den aktuellen Gegebenheiten angepaßt. Auch der Schuldenstand wird sich in der ursprünglich im Voranschlag beschlossenen Höhe einpendeln“, erläutert Finanzstadtrat Dr. Hans Mitterecker.

Dorferneuerung Gerotten

Die Dachgleiche beim Gemeinschaftshaus in Gerotten wurde vor einigen Tagen erreicht. Der Bau des im Rahmen der Dorferneuerung durchgeführten Projektes geht zügig voran. Das Waaghaus wird in das Gemeinschaftshaus integriert, neben dem Gebäude wird weiters ein Buswartehäuschen errichtet. Beide Bauten zeichnen sich durch eine ortsbildgerechte Gestaltung aus. Die Initiatoren des Dorferneuerungs- und Ortsverschönerungsvereines hoffen, noch in den Herbstmonaten die wichtigsten Arbeiten abschließen zu können. Mit der Fertigstellung kann 1994 gerechnet werden.

Verkehrsorganisation der Innenstadt wird nochmals überprüft

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 17. Mai 1993 zwei Auftragsvergaben in Sachen Verkehrskonzept:

Das Verkehrsplanungsbüro Friedreich & Partner wurde beauftragt, ein Teilverkehrskonzept für den Bereich Krankenhaus und künftiges Pflegeheim zu erstellen sowie die innerstädtische Verkehrsorganisation im Bereich der Straßenzüge untere Landstraße/Kuenringerstraße/Gerungserstraße/Gartenstraße nochmals zu überprüfen.

Wie allgemein bekannt ist, wurde im Vorjahr von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl der Bereich der unteren Landstraße zur Einbahn stadteinwärts sowie der Postberg zur Einbahn stadtauswärts erklärt. Diese Lösung beruhte auf einem Vorschlag des von der Gemeinde beauftragten Verkehrsplaners Dr. Sepp Snizek, Wien. Auslösend hierfür war die Frage, mit welchen Verkehrsmaßnahmen es ermöglicht werden kann, den von den zukünftigen Parkflächen in der Gartenstraße vermehrt auftretenden abfließenden Verkehr reibungslos abwickeln zu können. Die mit dieser probeweise eingeführten Regelung mittlerweile gesammelten Erfahrungen zeigen, daß die erwarteten positiven Effekte eingetreten sind, nämlich eine Verbesserung der Ausfahrtsmöglichkeit aus der Gartenstraße und die Verkehrsflüssigkeit in der unteren Landstraße. Die Nachteile sind ein vermehrtes Verkehrsaufkommen in der Gerungserstraße und an den dort gelegenen Kreuzungen, was zu Stoßzeiten fallweise zu Wartezeiten führt und auch von den Anrainern als Mehrbelastung empfunden wird.

Aufbauend auf den gewonnenen Erfahrungen soll nun die Situation durch ein anderes Planungsbüro nochmals untersucht werden, wobei insbesondere auch überprüft werden soll, ob nicht die Kuenringerstraße (Postberg) wieder für Gegenverkehr geöffnet werden kann. Die Gemeinde ist jedenfalls bemüht, eine sachliche Lösung zu finden, die möglichst vielen Interessen gerecht wird, aber auch die zukünftige Stadtentwicklung berücksichtigt. Da für die überall anwachsenden Verkehrsprobleme noch nirgends Patentlösungen erfunden worden sind, wird es solche vermutlich auch in Zwettl nicht geben; bei immer noch steigendem Verkehrsaufkommen und einem nicht beliebig vermehrbaren Angebot an Verkehrsflächen muß es zwangsläufig zu Behinderungen kommen. Nur eine von diesem Bewußtsein getragene sachliche Diskussion, nicht aber öffentliche Polemik, kann zu sinnvollen Verbesserungen führen; manche glauben, ihren Beitrag zur Problemlösung in öffentlichen Auseinandersetzungen mit Polemik und Schuldzuweisungen leisten zu müssen, haben aber selbst keinen besseren Vorschlag, als alles beim alten zu lassen.

Ob das eine zukunftsweisende Politik ist, darüber mögen Sie, liebe Mitbürger, sich selbst ein Urteil bilden.

OZON-ALARM - HAUTKREBS

keine Sorgen für Sie

Wir haben eine neue Dr. Müller **Besonnungsanlage Odyssey** installiert. Die Hochleistungsbesonnungsanlage ist zur Zeit die stärkste Bräunungsanlage. Die Bestrahlungszeit reduziert sich bei geringster Hautbelastung, gleicher Bräunungsgarantie, auf 12 Minuten. Außerdem verfügt die Anlage über spez. Gesichts- u. Dekolletebräuner.

NEU: Bräunungsampullen

Kosmetik KARIN

3910 Zwettl, Neuer Markt 1
Tel.: 02822/54412

erwartet Ihren Besuch.

EINFÜHRUNGSANGEBOT:

S 90,-



ARZT/APOTHEKE

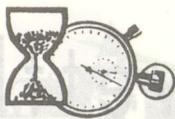
Zwettl

Datum	Arzt 1	Arzt 2	Zahnarzt
10./11. Juli	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969		Dr. Gertrude Weissinger Rappottenstein 02828/410
17./18. Juli	Dr. Eva Meyer Tel.: 0282252815	Dr. Sybille Romeder 02829/7260	Dr. Erika Raab Heidenreichstein 02862/52496
	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265		
24./25. Juli	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218		Dr. Branko Grahovac Zwettl 02822/52981
31. Juli / 1. August	Dr. Eva Meyer Tel.: 0282252815	Dr. Sybille Romeder 02829/7260	Dr. Karl Köller Schrems 02853/492
	Dr. Monika Steinkellner 02826/430		
7./8. August	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52094	Dr. Bernhard Schmid Tel.: 02823/209	
14./15. August	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Bernhard Schmid Tel.: 02823/209	
	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430		
21./22. August	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Romeder 02829/7260	
	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265		
28./29. August	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52094	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	

Datum	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 2	Apotheke 3
10. - 12. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
17. - 19. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Großsiegharts	
26. - 26. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Zwettl	Waidhofen/Th.
31. Juli - 2. August	Groß Gerungs	Ottenschlag *	Großsiegharts	

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.



TERMINE

Zwettl

Tag	Datum Uhrzeit	Ort	Name der Veranstaltung	Inhalt
	noch bis 6. August	Kloane Galerie im Gwölb bei Karas, Landstraße 26	Ausstellung: Anni Lilienfeld, Aquarelle, Ölbilder, Tusche; Manuela Hrouza, Keramik	
So.	18. Juli, 18.00 Uhr	Stiftskirche Zwettl	Orgelfest Stift Zwettl: Chor-Organkonzert	<i>Arnold Schönberg Chor Leitung: Erwin Ortner Elisabeth Ullmann, Orgel</i>
Die.	20. Juli, 19.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Duftende Öle - heilende Kräfte Aromatherapie	<i>Seminar für Fortgeschrittene Leitung: Dr. Johann Filek</i>
Fr.	23. Juli, 19.00 Uhr	Zwettl	Musikfabrik NÖ: Gestaltung der Abendmesse in der Stadtpfarrkirche Zwettl	
Fr.	23. Juli, 19.30 Uhr	Schloß Rosenau	Musikfabrik NÖ: Bläuserserenade im Schloßhof	<i>J. Haydn - Oktett C.M. v. Weber - Concerto</i>
Sa.	24. Juli, 20.00 Uhr	Stiftskirche Zwettl	Orgelfest Stift Zwettl: Solistenkonzert	<i>Hans Elhorst, Oboe Günther Fetzl, Orgel Werke von Pachelbel, Pasquini, Telemann, Bach, Hertel, Marais</i>
So.	25. Juli, 10.00 Uhr	Stiftskirche Zwettl	Musikfabrik NÖ: Festmesse im Stift Zwettl J. Haydn - Theresienmesse	
So.	25. Juli, 15.00 Uhr	Stift Zwettl	Musikfabrik NÖ: Musikfest im Hof und in den Sälen des Stiftes Zwettl	<i>Zur Aufführung gelangen Vokal- und Instrumentalwerke sowie historische Tänze aus allen Epochen</i>
Die.	27. Juli, 19.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Duftende Öle - heilende Kräfte Aromatherapie	<i>Grundseminar Leitung: Dr. Johann Filek 1. Teil</i>
Mi.	28. Juli, 19.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Duftende Öle - heilende Kräfte Aromatherapie	<i>Grundseminar Leitung: Dr. Johann Filek 2. Teil</i>
Sa.	31. Juli, ab 14.00 Uhr	Stiftskirche Zwettl	Orgelfest Stift Zwettl: Orgeltag 1993	<i>14.00 Uhr: Orgelkonzert Reinhard Jaud - Wolfgang Sauseng 18.00 Uhr: Orgelimprovisationen Andrea Marcon - Hans van Nieuwkoop 20.00 Uhr: Orchesterkonzert Wiener Akademie; Leitung: Martin Haselböck - Elisabeth Ullmann, Orgel</i>
Sa.	31. Juli, 16.00 Uhr	Pfarrkirche Oberstrahlbach	Orgelfest Stift Zwettl Orgelminiaturen von Thomas Schmögner	
So. bis Sa.	1. August, ab 18.00 Uhr bis 7. August	Bildungshaus Stift Zwettl	Urlaub mit Tiefgang	<i>"Seelischer Tiefgang", Wanderungen, Ausflüge, Anmeldeschluß: 23. Juli</i>

1. Zwettler Sommerferienspiel



Fr., 2. Juli, ab 18.00 Uhr, Hauptplatz Zwettl

SCHULSCHLUSS-OPEN-AIR

mit HUBERT von GOISERN, HOHTRAXLECKER SPRUNGSCHANZEN-
MUSI, RAUHNACHT UND UR

Die., 6. Juli, von 9.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr
Stadtbücherei Zwettl

9.00 bis 11.00 Uhr für Kinder von 6 bis 10 Jahren

MÄRCHEN ZEICHNEN UND GESTALTEN

Mitzubringen: Farbstifte, Wachsmalkreiden und Klebstoff

Anmeldung beim Ferientelefon Nr.: 02822/52233 erforderlich!

14.00 bis 16.00 Uhr für Kinder von 11 bis 14 Jahren

BÜCHEREIRALLYE

Wir suchen Texte und Autoren

Anmeldung beim Ferientelefon Nr.: 02822/52233 erforderlich!

Mi., 7. Juli, und Mi., 28. Juli von 9.00 bis 12.00 Uhr
Polytechnische Schule Zwettl

EDV-VORMITTAG

für Kinder von 10 bis 15 Jahren

allgem. EDV, Spiele, Textverarbeitung (Works), dBase etc.

Anmeldung unter der Tel. 52233 (Ferientelefon) erforderlich !

Sa., 10. Juli ab 14.00 Uhr, Treffpunkt vor dem alten Rathaus Zwettl

SCHATZRÄTSEL-LAUF

Du brauchst zwei gleichaltrige Freunde. Es starten Gruppen zu drei Perso-
nen (Burschen und/oder Mädchen) in drei Altersklassen

1. Preis: Goldschatz mit drei echten Golddukaten
2. Preis: Silberschatz mit drei echten Silbermünzen
3. Preis: Ein Überraschungsschatz

Mo., 12. Juli, von 10.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 16.00 Uhr
Tennisanlage Zwettl, bei Schlechtwetter in der Tennishalle

TENNIS FÜR ANFÄNGER

a) von 10.00 bis 12.00 Uhr - für Volksschulkinder

b) von 13.00 bis 16.00 Uhr - für 5. bis 8. Schulstufe

Mitzubringen: richtiges Schuhwerk, wenn möglich Tennisschläger

Anmeldung unter der Tel. 52233 (Ferientelefon) erforderlich!

Sommerferienspiel



Die., 13. Juli, 20. Juli, 27. Juli, 3. Aug., 10. Aug., 17. Aug.,
jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr, Reitanlage Rudmanns

REITEN

Einführung in die Reitlehre, richtiger Umgang mit Pferden

Mitzubringen: hohe Schuhe

Schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich! Adresse: 3910 Zwettl,
Rudmanns 133 (Hr. Fida); verwendet bitte beiliegende Anmeldekarte

Die., 13. Juli, 27. Juli u. Mi., 28. Juli

jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr, HAK Zwettl

EDV FÜR JUGENDLICHE AB 14 JAHRE

Windows, Basic, dbase, Spiele etc.

Anmeldung unter der Tel. 52233 (Ferientelefon) erforderlich !

Mi., 14. Juli und Mi., 18. Aug. jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr,
Rotes-Kreuz Gebäude, Zwettl

EIN NACHMITTAG BEIM ROTEN KREUZ

a) am 14. Juli für Kinder von 6 bis 10 Jahren

b) am 18. August für Kinder von 11 bis 14 Jahren

Besichtigung des Notarztwagens bzw. von Rettungsautos,

Grundbegriffe in Erster Hilfe.... Abschlußwettbewerb mit Preisen

Die., 18. Juli und So., 15. Aug. jeweils ab 14.30 Uhr, Stadtmuseum Zwettl

MUSEUMSERLEBNIS - ERLEBNISMUSEUM

für Kinder im Volksschulalter

Basteln von Ritterhelmen aus Pappe, Rollenspiele, Verkleiden,
mein Familienwappen (bildnerische Gestaltung).....

Do., 22. Juli, von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, neue HS-Turnhalle Zwettl

KLETTERN

erste Versuche in der Kletterwand

für Kinder ab 10 Jahren

Mitzubringen: Turnschuhe mit hellem Sohlenbelag

Fr., 23. Juli, von 9.00 bis 12.00 Uhr, Viertelsgalerie Zwettl

LINOLSCHNITT

für Anfänger und Fortgeschrittene



Informationen und Anfragen beim
ZWETTLER FERIENTELEFON: 02822/52233

Sommerferienspiel



Sa., 24. Juli, von 14.00 bis 1800 Uhr - Promenade Zwetl

STATIONENLAUF MIT GESCHICKLICHKEITSBEWERBEN

Anmeldungen bis 1. August unter der Tel. 52233
(Ferientelefon) erforderlich! Für Kinder von 7 - 11 Jahren.

Die., 3. Aug. von 9.00 bis 12.00 Uhr für Kinder von 9 - 12 Jahren

Mi., 4. Aug., von 9.00 bis 12.00 Uhr, für Kinder von 12 - 14 Jahren

Treffpunkt im Gymnasium Zwetl

KERAMIK

mitzubringen: Handtuch, Materialkostenbeitrag: S 20,-

Fr., 6. Aug. (bei Schlechtwetter: So., 8. Aug.), 13.30 Uhr Teichhäuser

MODELLSCHIFFFAHRT

Vorführung von verschiedenen Autos und Schiffsmodellen, Probefahren

Sa., 7. Aug., Edelhof, Wiese beim Hundebürchteplatz ab 14.00 Uhr

MODELLFLUGVORFÜHRUNG

Wie steuere ich ein Modellflugzeug, oder einen Modellhubschrauber?

Mo., 9. Aug., von 9.00 bis 12.00 Uhr, Hauptschule Zwetl

EDV-VORMITTAG

für Kinder von 10 bis 15 Jahren

Grundbegriffe der Informatik, Basic, Wordperfect

Anmeldung unter der Tel. 52233 (Ferientelefon) erforderlich!

Mo., 9. Aug., und 16. Aug. jew. ab 17.00 Uhr; Feuerwehrzentrale Zwetl

UNSERE FEUERWEHR

für Kinder ab 10 Jahre

Besichtigung der gesamten Zentrale, Zielspritzen, Vorführung eines Wasserwerfers, Rundfahrt mit Einsatzfahrzeugen,...

Do, 12. Aug., bis Fr., 13. Aug., und Fr., 13. Aug., bis Sa., 14. Aug., jeweils von 18.00 Uhr bis 9.00 Uhr, Zeltlager Neumühle bei Stift Zwetl

EINE NACHT IM ZELTLAGER

Eine Nacht am Lagerfeuer mit Grillen und zünftigem Lagerfeuerfest mitzunehmen: Schlafunterlage, Schlafsack, Trainingsanzug, Taschen-



Informationen und Anfragen beim
ZWETTLER FERIENTELEFON: 02822/52233

Sommerferienspiel



lampe, Regenschutz, Taschenmesser, feste Schuhe....

Bitte beiliegende Anmeldeabschnitte verwenden und direkt in den Briefkasten der Pfadfinder Zwettl in der Gartenstraße einwerfen!

Sa., 14. Aug., ab 14.00 Uhr, Bogenschießplatz, Neumühle bei Stift Zwettl

BOGENSCHIESSEN

Mit Pfeil und Bogen richtig umgehen können!
Kindersportbögen sind vorhanden

Fr., 20. Aug. Treffpunkt 14.30 Uhr vor dem Stadtamt Zwettl;
Fahrt zu den Karl-May Festspielen Gföhl, für Kinder ab 10 Jahren

Der Atem Manitous

Kostenbeitrag S 100,-. Bitte verwendet beiliegende Anmeldeabschnitte und gebt diese bis spätestens 10. August in der Informationsstelle Dreifaltigkeitsplatz 1, Zwettl ab. Begleitpersonen fahren mit!

Sa., 21. Aug., von 10.00 bis 16.00 Uhr, Karl Hagl-Str. 24, Zwettl

FAHRRAD-TRIAL

in drei Altersklassen
Mitzunehmen: lange Hosen, geeignete Schuhe, ev. Sturzhelm und Fahrräder (Fahrräder können auch ausgeliehen werden)

Sa., 28. August, ab 13.30 Uhr - Freibad Zwettl

FREIBADSPEKTAKEL - "Rock on the water II"

Kartenvorverkauf ab Anfang August!

Liebe Kinder und Jugendliche!

Zwettler Vereine und Privatpersonen haben in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein umfangreiches Gratisferien- und Freizeitprogramm erarbeitet. Wir hoffen, daß für Dich das Richtige dabei ist und wünschen einige erholsame und vor allem unterhaltsame Wochen.



Schöne Ferien!



Informationen und Anfragen beim
ZWETTLER FERIENTELEFON: 02822/52233



TERMINE

Tag	Datum Uhrzeit	Ort	Name der Veranstaltung	Inhalt
Mo. bis Sa.	2. August, ab 18.00 Uhr bis 7. August	Bildungshaus Stift Zwettl	Tanz als Meditation	Lebendige Gruppenerfahrung und Lobpreis Gottes im Tanz; Leitung: Dr. Werner und Helga Buchner
So.	8. August, 8.30 bis 17.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Ehevorbereitung	Anmeldeschluß: 21. Juli
Mo. bis Sa.	9. August, ab 18.00 Uhr, bis 14. August	Bildungshaus Stift Zwettl	Erlebnisland Waldviertel - Natur und Kultur hautnah erlebt	Wanderungen entlang der Thaya an der Grenze Österreichs..... Anmeldeschluß: 26. Juli
Sa.	17. April, 9.00 bis 17.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Miteinander, nebeneinander oder gegeneinander?	Leben mit Fremden in Österreich
Mo. bis Sa.	9. August, ab 14.00 Uhr bis 14. August	Bildungshaus Stift Zwettl	Naturstudium Seminar: Zeichnen und Malen in freier Arbeit	Leitung: Martin Schrampf, Uttissenbach Anmeldeschluß: 26. Juli
So. bis So.	15. August, ab 18.00 Uhr bis 22. August	Bildungshaus Stift Zwettl	Zwettler Singwoche	Leitung: Martin Schebesta
Do.	19. August, 19.00 Uhr	Frauenberatung Zwettl	Bali	Traum(reise)land für Frau und Kind(er), Erfahrungen, Tips..... Dr. Anna Votruba
So.	22. August ab 8.30 Uhr	Martinsberg - Zwettl	Dampf-Bummelzüge auf der Zwettler Lokalbahn	
Mo. bis So.	23. August, ab 18.00 Uhr bis 29. August	Bildungshaus Stift Zwettl	Fastenwandern	Leitung: Johanna Wolfsberger Anmeldeschluß: 13. August
So. bis Fr.	29. August, ab 18.00 Uhr bis 3. Sept.	Bildungshaus Stift Zwettl	Gitarrewoche für mäßig Fortgeschrittene	Leitung: Mag. Bernhard Fibich Anmeldeschluß: 13. August
Do.	2. September, 20.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Chansonabend - Bernhard Fibich	

L

FAHRSCHULE

DOLEJSCHI

Mit Dolejschi
zum Führerschein!

OB PKW

LKW

ODER MOTORRAD

3500 Krems Rechte Kremszeile 6 Tel. 02732-83231

3910 Zwettl Hamerlingstraße 21 Tel. 02822-52516



Die Ergebnisse der Landtagswahl 1993

Die Landtagswahl vom 16. Mai 1993 brachte in der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ folgendes Ergebnis: Wahlberechtigt waren 9.752 Personen, das sind um 365 mehr als bei der Landtagswahl 1988. Die Wahlbeteiligung lag bei 81,3 % (1988: 85,6 %).

Von den gültigen 7.600 Stimmen (1988: 7.734) entfielen auf die ÖVP 4.779 Stimmen oder 62,9 % (1988: 5.291 Stimmen oder 68,4 %), auf die SPÖ 1.474 Stimmen oder 19,4 % (1988: 1.527 Stimmen oder 19,7 %), auf die FPÖ 897 Stimmen oder 11,8 % (1988: 579 Stimmen oder 7,5 %), auf die VGÖ 161 Stimmen oder 2,1 % (1988: 80 Stimmen oder 1,0 %) und auf die GABL 289 Stimmen oder 3,8 % (1988: 179 oder 2,3 %).

Nachstehend die einzelnen Sprengelwahlergebnisse im Vergleich zur letzten Landtagswahl im Jahr 1988.

Wahlsprengel	Wahlberechtigte		gültige Stimmen		ÖVP		SPÖ		FPÖ		VGÖ		GABL	
	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988
1 Zwettl-Stadt	1.389	1.341	925	1.038	429	539	312	344	118	101	23	19	43	25
2 Zwettl-Stadt	1.005	1.024	1.117	914	651	586	257	190	110	88	25	11	74	32
3 Zwettl-Stadt	1.112	1.039	740	764	373	399	181	218	105	97	32	15	49	26
4 Krankenhaus Zwettl	-	-	130	177	104	128	14	31	5	10	3	1	4	6
5 Gschwendt	422	401	331	313	224	222	65	66	29	17	4	0	9	6
6 Friedersbach	511	508	377	400	253	319	45	46	66	25	7	0	6	6
7 Eschabruck	207	201	138	155	84	113	23	24	22	8	5	2	4	4
8 Kleinschönau	187	179	146	158	121	131	6	5	10	12	6	2	3	5
9 Gradnitz	106	97	82	93	61	70	6	12	15	8	0	0	0	1
10 Großglobnitz 1	377	379	299	311	193	224	48	49	48	22	7	6	3	7
11 Großglobnitz 2	422	400	286	277	179	195	38	38	51	35	5	1	13	2
12 Jagenbach	409	397	286	311	200	224	45	59	30	17	7	3	4	6
13 Jahriings	422	405	334	342	241	272	62	54	21	12	4	1	6	1
14 Marbach am Walde	575	558	428	442	282	336	79	70	47	22	7	2	13	7
15 Oberstrahlbach	420	395	306	330	218	249	45	52	31	19	4	3	8	5
16 Rieggers	215	212	169	178	136	156	10	12	18	8	5	0	0	0
17 Dorf Rosenau	139	127	110	103	93	97	6	4	11	1	0	0	0	0
18 Schloß Rosenau	460	447	304	340	172	229	67	74	56	18	2	1	7	10
19 Stift Zwettl	424	357	335	301	231	215	44	45	32	16	6	7	22	17
20 Gerotten	148	139	133	129	90	89	31	37	10	2	1	0	1	1
21 Großhaslau	159	163	118	118	86	97	13	8	13	7	1	1	5	4
22 Rudmanns	459	425	366	369	254	268	53	57	39	29	7	5	13	7
23 Unterrabenthan	110	109	76	92	50	66	14	21	10	4	0	0	2	1
24 Bürgerheim	74	84	64	79	54	67	10	11	0	1	0	0	0	0
Gesamt	9.752	9.387	7.600	7.734	4.779	5.291	1.474	1.527	897	579	161	80	289	179

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/52414 (gleichzeitig Verlagsort)

Redaktion und Layout: Josef Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/3965; Franz Fischer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

Inseratengestaltung und Satz: Graphik + Design - Bernhard Feigelmüller, 3580 Horn, Missongasse 4, Tel.: 02982/20214
Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m. b. H., 3580 Horn; gedruckt auf Biotop 3

Titelbild: Foto Berger, 3910 Zwettl, Schwarzenauer Str. 5



BUNDESLÄNDER
DIE MEHR-SICHERUNG

Bez.-Dir. KARL LUKAS

Tel.: 02822/52615



Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages mit Plochingen

Nun ist es endgültig fix: Zwettl und Plochingen sind offiziell Partnerstädte. Nachdem die beiden Gemeinderäte im Herbst des Vorjahres den Freundschaftsvertrag beschlossen hatten, fand im Mai in Plochingen die Unterzeichnung statt. Eine Delegation des Gemeinderates aus Zwettl, an der Spitze Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, besuchte über das verlängerte Wochenende zu Christi Himmelfahrt die neue Partnerstadt. Neben dem Festakt standen auch verschiedene gesellschaftliche Treffen auf dem Programm, ein Gegenbesuch des Plochinger Gemeinderates ist bereits für den Herbst dieses Jahres geplant.

Dr. Paulus Winkelbauer neuer Abt des Stiftes Zwettl



Abt Dr. Paulus Winkelbauer

Am Montag, 5. Juli 1993, wurde Konsistorialrat Dr. Paulus Winkelbauer zum neuen Abt des Zisterzienserstiftes Zwettl gewählt. Abt Paulus wurde am 6. Oktober 1932 in Weißenbach, Gemeinde Garstern, Bezirk Waidhofen/Thaya, geboren, besuchte das Gymnasium im Stift Seitenstetten und maturierte dort 1953. Noch im selben Jahr trat er in das Stift Zwettl ein und tauschte seinen Taufnamen Otto mit dem Ordensnamen Paulus. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1958 war er vorwiegend in der Seelsorge tätig, ab 1970 unterrichtete er als Religionsprofessor in Krems. In den letzten fünf Jahren hatte er auch das Amt des Landesschulinspektors für katholische Schulen inne. Abt Paulus will in Zukunft dafür Sorge tragen, daß das Zusammenwirken von Kloster und Pfarren funktioniert, daß der Orden durch Nachwuchs gestärkt wird und daß das Stift weiterhin gedeiht. Sein Wahlspruch: "Die Liebe Christi drängt uns" (Korintherbrief). Die Gemeinde wünscht Abt Paulus Gottes Segen und viel Erfolg für seine zukünftigen Aufgaben.

StR. Schwarz und GR Wagner wurden 60!

Bei der Kläranlage - wo könnte es anders sein - feierte vor wenigen Tagen Stadtrat DI Ewald Schwarz im Rahmen der Mitglieder des Gemeinderates und von Gemeindebediensteten seinen 60. Geburtstag.

Stadtrat Schwarz wurde am 14. Juli 1933 in Zwettl geboren, besuchte auch hier die Volksschule und das Gymnasium und studierte schließlich von 1951 bis 1955 an der Technischen Hochschule in Wien. Seit 1961 ist er als Ing. Konsulent selbständig. In der Kommunalpolitik war DI Schwarz zwischen 1965 und 1969 im Gemeinderat, und seit 1980 Stadtrat, zuständig u.a. für die Agenden Wasser, Kanal, Müll und Raumplanung.

Große Verdienste erwarb sich Stadtrat Schwarz in der Gemeindepolitik im Rahmen der Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage Zwettl, der Lösung des Trinkwasserproblems in der Stadt und der Einführung des neuen Mülltrennsystems. Neben zahlreichen Auszeichnungen ist er u.a. auch Träger der Goldenen Lilie der Pfadfinder Österreichs.

StR Schwarz ist seit 1958 verheiratet und hat vier Kinder. Wir wünschen dem Jubilar auf diesem Weg alles Gute und vor allem Gesundheit. Besondere Glückwünsche nahm Stadtrat Schwarz im Rahmen seiner Feier übrigens von einem Gemeinderatskollegen entgegen: GR Engelbert Wagner aus Purken feierte nämlich am selben Tag ebenfalls seinen 60. Geburtstag. Auch hier entbietet die Gemeinde die besten Glückwünsche!



PKW — LKW — OMNIBUS — UNIMOG — LEASING

Wienthal & Turk GesmbH.

Zwettl, Kremser Straße 38

HAVARIE 02822/53 5 25-0 DIENST — ZUBEHÖR



Wasserablesung: Neues System eingeführt

Die Gemeinde bemüht sich als Wasserversorgungsunternehmen, den Wasserpreis möglichst niedrig zu halten. Zur Kosteneinsparung und Verwaltungsvereinfachung erfolgt die Ablesung des Wassermessers bei den öffentlichen Wasserversorgungsanlagen für den Wasserabrechnungszeitraum 1992/93 nicht durch einen Gemeindebediensteten, sondern durch die Hauseigentümer bzw. Mieter. Sie ersparen sich dadurch die Anwesenheit zu einem bestimmten Termin.

Alle Hauseigentümer bzw. Mieter, welche an die öffentliche Wasserversorgungsanlage angeschlossen sind, erhalten Ende Juli 1993 ein Schreiben mit einer Rückantwortkarte. In diese ist der Zählerstand einzutragen. Die Eintragung ist genau vorzunehmen, da für Ablesefehler der Liegenschaftseigentümer haftet. Diese Karte ist unterschrieben bis Montag, den 16. August 1993 entweder unfrei an die Stadtgemeinde Zwettl zurückzusenden oder im Stadtamt Zwettl direkt abzugeben.

Eine Kontrolle über die Richtigkeit des Wasserverbrauchs erfolgt durch die Stadtgemeinde Zwettl spätestens beim Tausch des Wasserzählers.

Sollten Sie nicht in der Lage sein, Ihren Wassermesser selbst abzulesen, rufen Sie uns an. Wir werden Ihnen behilflich sein (Tel.: 02822/52414-45). Die Gemeinde hofft auf eine reibungslose Abwicklung dieser Neueinführung und dankt für Ihre Mitarbeit.

Wasser- und Kanalanschluß- gebühren: Son- derausgabe!

Das Bundesministerium für Finanzen hat mit Erlaß vom 24. März 1993, Zl. 07 0514/1-IV/7/93, eine Änderung der Lohnsteuerrichtlinien 1992 vorgenommen.

Absetzbar sind nunmehr auch die Ausgaben für den nachträglichen Anschluß an Versorgungsnetze, wie an Wasser-, Kanal- und Stromversorgung und den damit verbundenen Aufwendungen für das Herstellen eines Anschlusses im Wohnraum, für die Zuleitung zum Versorgungsnetz sowie für Anschlußgebühren (wie z.B. Wasseranschlußabgabe und Kanaleinmündungsabgabe).

Nicht steuerlich absetzbar sind weiterhin Gebühren, die mit der laufenden Benützung zusammenhängen (z.B. Wasserbezugsgebühren u. Kanalbenützungsgebühren) und Arbeiten, die nicht von befugten Unternehmern ausgeführt werden.

Auskünfte:

Für allfällige Auskünfte steht das Finanzamt Zwettl (Lohnsteuerstelle) unter der Telefon-Nummer 02822/52905 Dw. 46 oder 47 gerne zur Verfügung.

50. Solaranlagenförderung ging nach Jahrings



Erst vor zwei Jahren wurde von der Gemeinde Zwettl beschlossen, die Errichtung von Solaranlagen zu fördern. Bei Informationsveranstaltungen und

durch intensive Öffentlichkeitsarbeit wurde entsprechendes Interesse geweckt. Es sollte ja nicht nur eine Förderung auf dem Papier sein sondern auch in Anspruch genommen werden. Nun wurde bereits die Förderung für die 50. Solaranlage vergeben. Diese wurde am 7. Juni 1993 vom Zwettler Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Umweltgemeinderat Erwin Engelmayer an Maria und Walter Kropfreiter aus Jahrings übergeben, die sich über diese freiwillige Leistung der Gemeinde Zwettl entsprechend freuten.

Mit diesen 50 geförderten Anlagen werden insgesamt 69 Wohnungen mit Warmwasser versorgt. Bei einer 70prozentigen Jahresbedarfsdeckung errechnet sich daraus eine jährliche Energieverbrauchsreduktion von ca. 200.000 Kw/h. Der von Zwettl ausgehende Impuls wird durch die vielen Anfragen aus anderen Gemeinden bestätigt; bereits 14 andere Gemeinden ließen sich die Zwettler Richtlinien zusenden und diese waren Grundlage für die Förderungseinführung in einem Teil dieser Gemeinden.

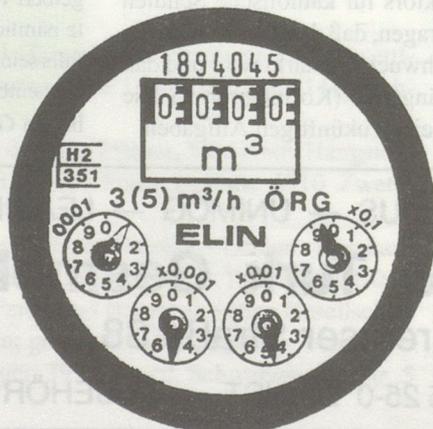
Übrigens wußten Sie schon, daß es auch seitens der Landes-Landwirtschaftskammer und des Landes Niederösterreich (Wohnbauförderung und Althausanierung) Förderungen gibt und die Kosten der Solaranlagen steuerlich absetzbar sind? Bgm. Pruckner und UGR Engelmayer hoffen, daß die Solarförderung bis zu ihrem voraussichtlichen Auslaufen am 31.12.1995 noch häufig beansprucht wird.

„Umweltschutz ist uns etwas wert; die bisherigen Förderungen betragen in Summe bereits über S 250.000,-“

Volksschulen und Kindergärten: Renovierungen notwendig

Wie jedes Jahr werden in den Ferien in verschiedenen Kindergärten und Volksschulen der Gemeinde diverse Sanierungsarbeiten, die im Laufe der Jahre notwendig geworden sind, durchgeführt.

Ein größeres Vorhaben betrifft dabei die Volksschule Zwettl. Die Erneuerung der Fußböden in den Klassenräumen wird Kosten von mehr als S 450.000,- verursachen. Die Arbeiten wurden in der letzten Gemeinderatssitzung an den Bestbieter, die Firma Herbert Krammer aus Zwettl, vergeben.





30 Zwettler demonstrierten mit UGR Erwin Engelmayr gegen das Atomkraftwerk in Temelin

STADTGEMEINDE ZWETTTL PROTESTIERT GEGEN TEMELIN

Atomkraftwerk: Die Folgen könnten lebensbedrohend sein

Kürzlich hat Zwettls Umweltgemeinderat Erwin Engelmayr zur Teilnahme an einer Protestkundgebung anlässlich des internationalen Tschernobylgedenktagess in Temelin aufgerufen. Zu der von der Stadtgemeinde Zwettl organisierten Busfahrt fanden sich über dreißig besorgte Gemeindeglieder zusammen und brachten ihren Protest gegen das grenznahe Atomkraftwerk zum Ausdruck.

Hatte es bis vor wenigen Wochen und Monaten noch den Anschein als würden diese Proteste von Erfolg gekrönt, so besteht nun die Absicht der tschechischen Regierung, das 'Atomkraftwerk Temelin' fertigzustellen und in Betrieb zu nehmen. Denken wir an die laufenden Medienberichte über Störfälle in verschiedenen Atomkraftwerken, so ver-

setzt uns der Gedanke an diese künftige Bedrohung in Angst; Angst vor gesundheitlichen und wirtschaftlichen Schäden, ja Angst vor einer Entseidlung unserer Gemeinde und unserer Region.

Das nächste Tschernobyl könnte Temelin sein. Die Folgen wären katastrophal, lebens- und existenzbedrohend. UGR Engelmayr meint dazu:

"In dieser für unsere Zukunft so wichtigen Frage sind nicht nur Worte sondern auch Taten wichtig. Ich bedanke mich namens der Gemeinde bei allen Teilnehmern und Personen, die uns bei den Aktivitäten gegen die atomare Bedrohung unterstützen."

Über Initiative von UGR Engelmayr wurde in der letzten Gemeinderatssitzung auch

eine Resolution gegen den Weiterbau und die Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes Temelin beschlossen. Diese Resolution enthält die Aufforderung an die österreichische Bundesregierung, die NÖ Landesregierung sowie alle einflussreichen Institutionen und Personen, sich weiterhin massiv gegen den Weiterbau und gegen die Inbetriebnahme des AKW Temelin einzusetzen.

Die Entscheidungsträger der tschechischen Republik werden darin ersucht, die Bedenken österreichischer und tschechischer Atomkraftwerksgegner sowie die Bemühungen österreichischer Stellen ernst zu nehmen und vom Weiterbau am AKW Temelin Abstand zu nehmen.

Zwettl ist mit diesen Aktivitäten wieder Vorbild für andere Gemeinden.

BG Zwettl zum fünften Mal Landesmeister

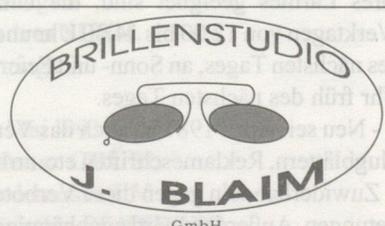
Sie sind fast schon Abonnenten auf den Landesmeistertitel: Die Volleyballerinnen des Bundesgymnasiums Zwettl. Bereits zum fünften Mal in Folge wurde der Titel errungen. Ein Erfolg auch des Trainings und des Betreuer-teams, an dessen Spitze Mag. Thomas Haller steht.

Für das BG Zwettl spielten: Cornelia Atteneder, Sarah Bayerl, Christiane David, Isabella Eder, Daniela Exenberger, Inge Hahn, Claudia Hofbauer, Birgit Pfeiffer, Karin Pfeiffer, Claudia Traxler, Al-muth und Christine Tscherne.

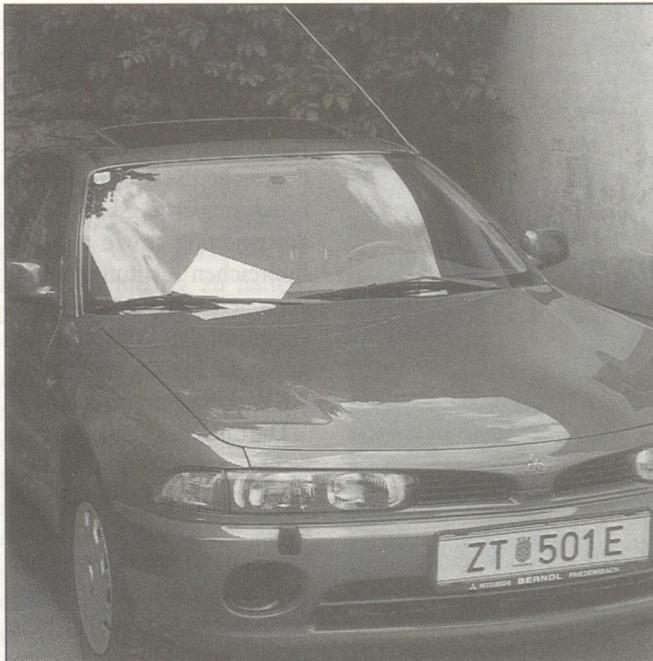


Beim Kauf Ihrer neuen Brille erhalten Sie einen 100%igen UV-Schutz gratis !

Ersparnis S 620,-



GmbH
3910 Zwettl, Hamerlingstr. 8



Seit 1987 verboten: Das Anbringen von Flugzetteln an Autos

Umweltschutzverordnung

Rasenmähen am Sonntag nachmittag oder das Abstellen eines Autowracks in der freien Natur sind vielleicht die bekanntesten Vergehen gegen die Umweltschutzverordnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. Diese Verordnung aus dem Jahr 1977 mit Ergänzungen aus den Jahren 1986 und 1987 regelt aber noch viele andere Wirkungsbereiche zum Schutz der Gesundheit.

So sind Handlungen verboten, die Lärm-, Staub-, Rauch- und Geruchsentwicklung über das normale Maß hinaus hervorrufen. Weiters ist die Ablagerung von Unrat aller Art, sowie das Wegwerfen und Liegenlassen von Papier, Dosen u.ä. im Freien verboten. Weiters sind untersagt:

- außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen das unnötige Laufenlassen von Motoren und das Starten von Motorrädern und Motorfahrrädern in Toreinfahrten und Durchfahrten oder Innenhöfen von Wohnhäusern oder Wohnblocks;

- das Benützen von Rundfunk- und Fernsehgeräten, mechanischen Musikgeräten und Musikinstrumenten aller Art in den Parkanlagen, Badeanlagen und Kinderspielflächen, ferner auf allen Spazier- und Wanderwegen in solcher Lautstärke, daß unbeteiligte Personen in ihrer Ruhe beeinträchtigt werden. Ausgenommen sind hievon die Benützung solcher Geräte und Instrumente durch Behörden, Organe der öffentlichen Sicherheit und der Feuerwehr oder mit behördlicher Genehmigung.

- Haus- und Gartenarbeiten (z.B. Rasenmähen) die wegen ihres Lärmes geeignet sind, die Umwelt zu belästigen, an Werktagen von 12.00 bis 14.30 Uhr und 20.00 bis 7.00 Uhr früh des nächsten Tages, an Sonn- und Feiertagen von 12.00 bis 7.00 Uhr früh des nächsten Tages.

- Neu seit April 1987 ist auch das Verbot des Anbringens von Flugblättern, Reklameschriften etc. an abgestellten Fahrzeugen.

Zu widerhandeln gegen diese Verbote sind Verwaltungsübertretungen. Außerdem wird unabhängig von der Strafe die Beseitigung von verursachten Mißständen angeordnet.

Goldene Hochzeiten

25. Mai 1993

Johann und Josefa

WAGESREITER

3910 Waldrandsiedlung 57

12. Juni 1993

RR. Anton und Therese

KOLLER

Zwettl, Alpenlandstraße 19a

92. Geburtstag

14. Mai 1993

Johanna **RUITHNER**

Zwettl, Klosterstraße 2

27. Juni 1993

Ignaz **EDERER**

3910 Großglobnitz 26

93. Geburtstag

10. Mai 1993

Johann **GRETZ**

3911 Uttissenbach 14

19. Juni 1993

Anna **KOLLER**

Zwettl, Klosterstraße 2



Geburtstage

90. Geburtstag

6. Mai 1993

Sophie **GRÖTZ**

3533 Friedersbach 43

9. Mai 1993

Alois **SEMPER**

3910 Großglobnitz 14

10. Juni 1993

Maria **HERRSCH**

Zwettl, Klosterstraße 2

18. Juni 1993

Franz **FUCHS**

Zwettl, Allentsteigerstraße 10

27. Juni 1993

Rosa **BAYREDER**

3931 Rieggers 33

91. Geburtstag

17. Juni 1993

Aloisia **BUGL**

Zwettl, Oberhof 8

24. Juni 1993

Anna **MAY**

3931 Rosenau Dorf 18

29. Juni 1993

Maria **WEBER**

Zwettl, Kamptalstraße 18

Geburten

2. April 1993

Barbara Maria

RIEGELNEGG

(Mag. Gerfried Günter und Mag.

Elisabeth Maria)

Zwettl, Forstgasse 15

4. April 1993

Paul Vincent NOWICKY

(Jutta Schobert)

Zwettl, Karl Hagl-

Straße 24/6/6

7. April 1993

Sabrina KÜHHAS

(Josef und Gabriele)

Zwettl, Mühlgrabengasse 20

9. April 1993

Birgit THALER

(Herbert und Christa)

Niederneustift 8

15. April 1993

Daniel MAYERHOFER

(Georg und Anita)

Kleehof 6

16. April 1993

Alexander DÜH

(Wolfgang und Monika)

Waldrandsiedlung 152



16. April 1993
Katharina WEICHSELBAUM
(Johann und Michaela)
Kleinmeinharts 5

17. April 1993
Michaela ALTMANN
(Herbet und Frieda)
Marbach am Walde 4

20. April 1993
Andreas SEGENEANU
(Petru und Aurica)
Zwettl, Ottenschläger Straße 4

23. April 1993
Katharina KELLNER
(Erwin und Martina)
Zwettl, Kremser Straße 53

28. April 1993
Georg Franz MARCHSTEINER
(Franz und Martha)
Zwettl, Alpenlandstraße 10a/1

29. April 1993
Gregor PICHLER
(Andreas und Karin)
Rosenau Schloß 7

10. Mai 1993
Stefan FUCHS
(Willibald und Regina)
Rieggers 40

16. Mai 1993
Helene Elisabeth TEUFL
(Bernhard und Elisabeth)
Rudmanns 75

18. Mai 1993
Patrick KERSCHBAUM
(Robert und Ingrid)
Großlobnitz 52

19. Mai 1993
Verena HEIDERER
(Martin und Martina)
Waldrandsiedlung 163

20. Mai 1993
Michaela ZEILINGER
(Gerhard und Margit)
Zwettl, Alpenlandstraße 10a/5

24. Mai 1993
Christopher WIMMER
(Gerald und Gerlinde)
Negers 2/1

25. Mai 1993
Daniel PRINZ
(Christoph und Maria)
Waldhams 26

27. Mai 1993
Matthias SILLIPP
(Helmut und Luzia)
Zwettl, Brühlgasse 8

1. Juni 1993
Lisa-Maria WEICHSELBAUM
(Hermann und Doris)
Zwettl, Karl-Hagl-Straße 24/6/4

6. Juni 1993
Michael TÜCHLER
(Rudolf und Anita)
Moidrams 12



Eheschließungen

8. April 1993
Jochen LINTNER
Ottenschlag, Oberer Markt 8
Claudia SCHRENK
Rudmanns 120

13. April 1993
Josef KOPPENSTEINER
Neusiedl 8
Elisabeth HUBER
Rieggers 5

Johann SCHÖNHOFER
Rudmanns 62
Hedwig DECKER
Rudmanns 1

14. April 1993
Friedrich GATTINGER
Waldhams 20
Andrea STREIM
Waldhausen 76

15. April 1993
Günther ZINNER
Kleinschönau 2
Christa HAGMANN
Jaidhof, Eisengraberamt 59

21. April 1993
Johannes Lorenz EGGENBERGER
Zwettl, Kremser Straße 9/1
Helga SCHREINER
Zwettl, Kremser Straße 9/1

22. April 1993
Manfred SCHIESSWALD
Rohrenreith 5
Helga NÖBAUER
Waldhams 5

5. Mai 1993
Leopold FRAGNER
Kaltenbrunn 6
Susanna DIETRICH
Rottenbach 9

7. Mai 1993
Josef JANK
Merzenstein 24
Bettina SCHRENK
Negers 14

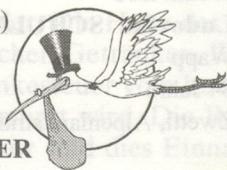
Günther LAISTER
Stierberg 13
Veronika Anna BÖHM
Waldhams 32

Johann HELMREICH
Waldhams 21
Anita BÖHM
Niederstrahlbach 21

14. Mai 1993
Manfred KITZLER
Arbesbach, Brunn 14
Anna WIELANDER
Rieggers 19

Johann SCHOISSL
Jahrings 2
Andrea SIEGL
Jahrings 2

21. Mai 1993
Othmar GRÜBL
Niederneustift 55
Christine SCHERZER
Wien, Rußbergstraße 24-32/9/6



**Eheschließungen**

21. Mai 1993
Othmar GRÜBL
 Niederneustift 55
Christine SCHERZER
 Wien, Rußberg-
 straße 24-32/9/6



Johannes PENZ
 Zwettl, Mittelweg 1
Hermine GRASSINGER
 Gschwendt 6

Christian WIESMÜLLER
 Zwettl, Hermann Feucht-Straße 11/6
Andrea SCHIMANI
 Zwettl, Hermann Feucht-Straße 11/6

25. Mai 1993
Franz GRUBER
 Rudmanns 29
Brigitte RAMEDER
 Rudmanns 29

28. Mai 1993
Karl KOHNLE
 Jagenbach 129
Maria PYKAL
 Jagenbach 129

Bernhard VOGL
 Zwettl, Neuer Markt 1
Bettina TÜCHLER
 Zwettl, Schillerstraße 3

Walter LÖFFLER
 Pölla, Reichhalms 4
Martina Maria LINDENBAUER
 Moidrams 54

4. Juni 1993
Leonhard Herbert HOFSTÄDTER
 Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 67
Michaela LECHNER
 Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 67

Todesfälle

12. April 1993
Franz ENDL
 72 Jahre
 Niederglobnitz 9

13. April 1993
Maria HOLL, geb. Kienmeier
 90 Jahre
 Jahrgangs 19

Karin STERN
 Säugling
 Zwettl, Mühlgrabengasse 10

Maria FRABERGER, geb. Glaser
 80 Jahre
 Gradnitz 15

Franz TRAXLER
 63 Jahre
 Bösenneunzen 5

17. April 1993
Franz HENNEBICHLER
 65 Jahre
 Gerlas 6

Franz SCHMID
 68 Jahre
 Gradnitz 22

20. April 1993
Emilie Franciska BARACZEK
 98 Jahre
 Zwettl, Klosterstraße 2

21. April 1993
Juliana STRASSER, geb. Meier
 94 Jahre
 Zwettl, Kesselbodengasse 10

25. April 1993
Johann Robert Josef Julius NESWEDA
 65 Jahre
 Zwettl, Proßstei 3

29. April 1993
Adolf TRAXLER
 79 Jahre
 Stift Zwettl 1

2. Mai 1993
Leopoldine Aloisia ZIMMERMANN,
 geb. Wimmer
 86 Jahre
 Zwettl, Propsteigasse 19

23. Mai 1993
Franz HELMREICH
 81 Jahre
 Waldhams 13

28. Mai 1993
Anton MAYERHOFER
 76 Jahre
 Oberstrahlbach 82

29. Mai 1993
Maria MAYER, geb. Steger
 86 Jahre
 Zwettl, Klosterstraße 2

30. Mai 1993
Franz WEBER
 76 Jahre
 Neusiedl 6

1. Juni 1993
Hermann BABISCH
 81 Jahre
 Zwettl, Klosterstraße 19

3. Juni 1993
Franz WINKLER
 85 Jahre
 Syrafeld 7

5. Juni 1993
Ludovika SCHULMEISTER, geb.
 Wapp
 84 Jahre
 Zwettl, Alpenlandstraße 10a

**EIGENE ERZEUGUNG - GÜNSTIGER PREIS**

Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Steinmetzmeister Wunsch GmbH & Co KG
 FN 30082 p - LG Krems
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
 Telefon 02822/52 4 78 . Telefax 02822/52 47 87

**STEIN
WUNSCH**

Das Stadtamt Zwettl stellt sich vor:

Abteilung Steuern und Abgaben

Mit Steuern und Abgaben werden von vielen Mitbürgern eher finanzielle unangenehme Dinge verbunden. Daß eine Gemeinde jedoch auf die eigenen Steuern angewiesen ist, zeigt das folgende Gespräch mit den Mitarbeitern der Abgabenabteilung.

NZN: Könnte eine Gemeinde wie Zwettl nicht auf die Einnahmen aus eigenen Steuern verzichten?

Hr. Altmann: Natürlich nicht! Aus den sogenannten Gemeindesteuern wie Grundsteuern, Lohnsummensteuer, Gewerbesteuer, Getränke- und Speiseeisabgabe, Anzeigenabgabe, Ankündigungsabgabe, um hier nur die wichtigsten zu nennen, werden Einnahmen von mehreren Millionen Schilling pro Jahr erzielt. Ein Finanzvolumen, auf das keine Gemeinde verzichten kann.

NZN: Die Einhebung dieser Steuern wird sicher einen entsprechenden organisatorischen Aufwand erfordern.

Hr. Altmann: Die Gesetze und Verordnungen, die als Grundlage für die genannten Steuern dienen sind vielfältig und zum Teil nicht einfach zu vollziehen. In unsere Abteilung fallen aber auch noch die Gebührenhaushalte für Wasser, Kanal und Müll, sowie die Verwaltung der Gemeindehäuser mit Mietverträgen, Mietvorschreibungen, usw. Man kann sich vorstellen, daß uns nie langweilig wird.

NZN: Was sind Gebührenhaushalte?

Hr. Gruber: Gebührenhaushalte sind eigene betriebliche Strukturen innerhalb eines Gemeindevoranschlags. Die Ausgaben z. B. für die Abfallwirtschaft, für die Abwasserbeseitigung oder für die Wasserversorgung sollten durch die jeweils entsprechenden Einnahmen durch die Müllgebühren, Wasserbezugsgebühren oder die Kanalbenutzungsgebühren gedeckt sein. Die enorme Steigerung bei den Kosten der Abfallwirtschaft z. B. hat daher naturgemäß eine entsprechende Gebührenerhöhung nach sich gezogen. Eine Überprüfung dieser Gebührenhaushalte erfolgt durch unsere Aufsichtsbehörde, das Land Niederösterreich. Werden Bereiche nicht kostendeckend geführt, könnten vom Land verschiedene Zuweisungen gekürzt werden.

NZN: Ist dies gesetzlich überhaupt möglich!

Hr. Gruber: Die Voranschläge müssen dem Land zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Gemeinde ist dabei auch verpflichtet, Steuern und Abgaben in der höchstmöglichen Form einzuheben. Sieht daher die Aufsichtsbehörde noch eine Einnahmenreserve, so werden einfach die Zuwendungen des Landes um jene Beträge gekürzt. Man sieht daraus, daß eine Gemeinde die Höhe der Steuern und Abgaben nicht willkürlich festsetzen kann.

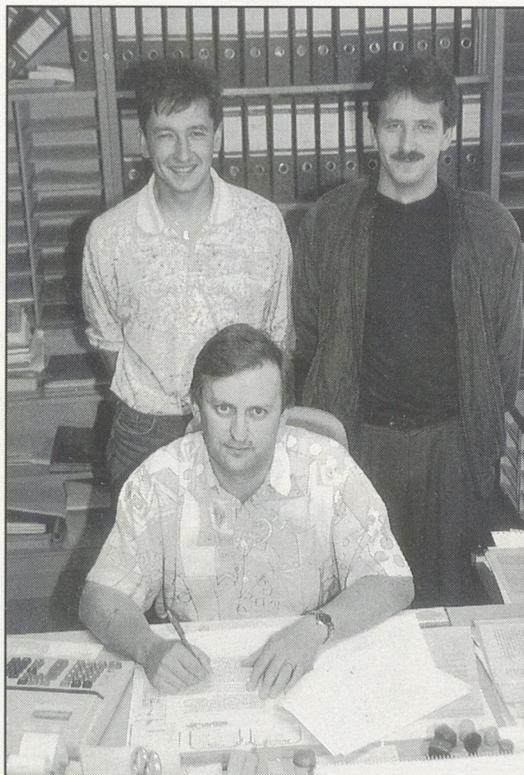
NZN: Wie hoch ist z. B. die Getränke- und Speiseeissteuer und belastet diese nicht die heimischen Betriebe?

Hr. Almeder: Die Höhe der Getränkesteuer beträgt 5% bei nicht alkoholischen Getränken und 10% bei alkoholischen Getränken. Eine Belastung der Betriebe ist nur in organisatorischer Hinsicht gegeben, da die Getränkesteuer vom Letztverbraucher, also vom Konsumenten, Käufer, etc. getragen wird und im Preis einkalkuliert wird. Die Betriebe heben daher die Steuer für die Gemeinde ein und führen sie an uns ab. Im Jahr sind dies Einnahmen von mehr als 5 Mio. Schilling.

NZN: Vor mehr als zwei Jahren erfolgte die Umstellung der Abfallentsorgung auf das Mehrtonnensystem. Gibt es bereits ein erstes Resumee?

Hr. Altmann: Die Mülltrennung kann durchaus als Erfolg bezeichnet werden. Wurden im Jahr 1990 noch ca. 2.500 t Restmüll auf die Deponien gebracht, so verringerte sich diese Menge im Jahr 1992 auf ca. 1.700 t. Daneben wurden noch 841 t sogenannte Altstoffe wie Papier, Glas, Alteisen, Weichplastikfolien etc. der Wiederverwertung zugeführt. Und bei den Problemstoffen wurden 57 t bzw. bei den Altfellen ca. 53 t gesammelt. Rund 735 t Bio-Abfälle wurden kompostiert und zu wertvollem Humus verarbeitet. Daraus kann man ersehen, daß die Summe aller gesammelten Wert-, Alt- und Problemstoffe bereits höher als der zu deponierende Restmüll ist. Zum gesamten Bereich Abfallwirtschaft wäre noch zu erwähnen, daß unsere Gemeinde im Umkreis die günstigsten Müllgebühren verrechnet. Sowohl der restliche Bezirk Zwettl, als auch die Bezirke Horn und Gmünd sind teurer.

NZN: Wir danken für das Gespräch.



sitzend: Abteilungsleiter Johann Altmann, stehend links: Franz Almeder, rechts: Rudolf Gruber

Alles neu in der Sparkasse.



ES geht

Wir bauen um. Denn wir wollen, daß Sie sich bei uns noch wohler fühlen. Damit wir Sie bei unserem nächsten Gespräch noch besser beraten können. Wir bitten Sie, die vorübergehenden Einschränkungen zu entschuldigen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bank und Sparkassen AG
Waldviertel-Mitte
Hauptanstalt Zwettl



wir wissen wie

RAUS
VERKAUF
RAUS



SOMMERSCHLUSSVERKAUF

10.-31. Juli 1993

DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17, Telefon u. Telefax 02822/52495

Zwettl

Eine Stadt bringt Leben ins Land